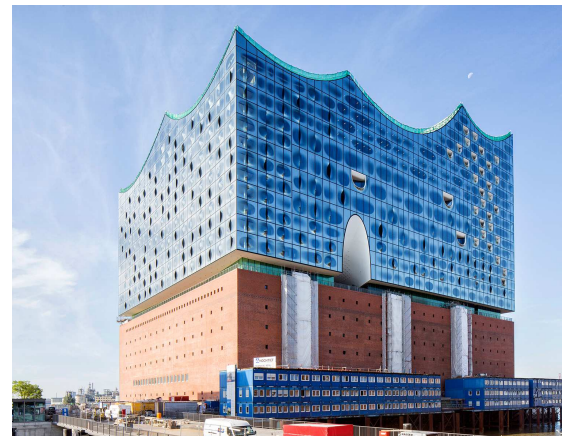


Elbphilharmonie in Hamburg

4* Hotel Renaissance, Hamburg



Nach langer Bauzeit hat Hamburg am 11.01.2017 seinen neuen Konzertsaal eröffnet.

Die Elbphilharmonie ist ein Gesamtkunstwerk aus atemberaubender Architektur, exzellenter Musik und einzigartiger Lage.

Die Schweizer Architekten Pierre de Meuron, Jacques Herzog und Ascan Mergenthaler haben die Architektur der Elbphilharmonie entwickelt, geplant und die Umsetzung betreut. Herzog und de Meuron gründeten 1978 in Basel das Architekturbüro Herzog & de Meuron, das bis heute weltweit einzigartige Großprojekte wie die Kunsthalle Tate Modern in London, die Allianz-Arena in München und das Nationalstadion für die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking realisiert hat.

Auf dem Sockel des ehemaligen Kaispeichers, an der westlichen Spitze der Hafencity, erhebt sich der gläserne Neubau mit seiner kühn geschwungenen Dachlandschaft. Er birgt zwei Konzertsäle, ein Hotel und Appartements. Auf der Schnittstelle zwischen Speicher und Neubau befindet sich eine großzügige, öffentlich zugängliche Plattform – die Plaza.

Die Orgel der Elbphilharmonie fügt sich nicht nur perfekt in die spektakuläre Architektur des Großen Saals ein, sondern löst auch auf spannende Weise jene Idee ein, die Hamburgs neuem kulturellen Wahrzeichen ins Stammbuch geschrieben wurde: Musik für alle Menschen zugänglich, nahbar und erfahrbar zu machen. So thront die Orgel nicht irgendwo weit entfernt über den Köpfen des Publikums, sondern befindet sich in, neben und hinter den terrassenförmig angeordneten Zuschauerrängen. Einige der 4765 Pfeifen sind sichtbar und berührbar im Raum angebracht. Gebaut wurde die Orgel von der renommierten Werkstatt Johannes

Klais Orgelbau in Bonn, die in vierter Generation geführt wird. Die Konzeption der Orgel wurde von Manfred Schwartz erarbeitet, der das Projekt als Orgelsachverständiger von Beginn an begleitet hat. Titularorganistin der Elbphilharmonie ist die international gefragte Konzertorganistin Iveta Apkalna.

1. Tag | Freitag, 16. März 2018

Abf. 7:00 Uhr HBF Rheydt – 7:15 Uhr MG Überlandbusbahnhof*

Anreise nach Hamburg. Check-in und Zimmerbezug.

Hamburg ist bekannt für seine Vielfalt an überdachten Einkaufspassagen rund um den Jungfernstieg. Sie sind alle architektonisch sehr unterschiedlich und so angeordnet, dass man jeweils nur kurz eine Straße überqueren muss und witterungsunabhängig von einer Passage zur anderen bummeln kann. Während des Spaziergangs in Richtung Rathaus sehen Sie exemplarisch einige dieser Passage. Im „Hanseviertel“ werden Sie zum Champagner-Umtrunk und Schlemmerimbiss erwartet.

2. Tag | Samstag, 17. März 2018

Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten mit Speicherstadt und Hafencity – eine harmonische Symbiose aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wenngleich die Gegensätze kaum größer sein könnten, hegen beide Stadtbereiche ein tolles Miteinander: Die Speicherstadt mit ihren Backsteinhäusern und Fleeten gehört aufgrund des weltweit größten zusammenhängenden Lagerhauskomplex seit Juli 2015 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Die Hafencity wiederum beansprucht den Titel, das größte innerstädtische Bauprojekt Europas zu sein. Die spektakuläre Architektur vieler Gebäude zieht Besucher in ihren Bann.

...Fortsetzung auf der Rückseite!

4 Tage

16.03.18 – 19.03.18

€ 1.098,-

Veranstalter: **Reisebüro LÜNGEN oHG**

Reisennummer: **2148**

Reiseleitung: **Markus Kaesler**

Leistungen

- Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
- 3 Hotelübernachtung mit Frühstücksbuffet im **4* Hotel Renaissance Hamburg, Stadtzentrum**
- Kulturförderabgabe
- Champagnerumtrunk und Schlemmerimbiss
- 4-Gang-Essen in einem guten Fischrestaurant in St. Pauli
- 3-Gang-Abendessen im Restaurant The Saffron
- **Karte Kat. 1 für das Konzert mit Mischa Maisky in der Elbphilharmonie am 18. März 2018**
- Lüngen - Reiseleitung
- Stadtführungen gem. Programm
- Eintritt und Führung in der Sonderausstellung „Karl Schmidt-Rottluff“
- Drittschadenversicherung während der Busfahrt
- Insolvenzversicherung

Sonderkosten

- Eintrittsgelder
- Zuschlag für Doppelzimmer als Einzelzimmer **€ 255,-**
- Karte für die Staatsoper **€ 106,-** Karte Kat. 3
- Reiseversicherungen: **RuS-Paket Bus mit RRV/RAB und Selbstbehalt** (Vorbehaltlich Änderungen der „Europäischen Reiseversicherung AG“)

-Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten -

Musikreise Hamburg

Gemeinsames Mittagessen in einem Fischrestaurant. Um 14:00 Uhr, Orgelführung im Hamburger Michel mit Orgelspiel.

Abendveranstaltung in der Hamburger Staatsoper auf Wunsch: 18:50 Uhr Möglichkeit zum kostenlosen Einführungsvortrag (keine Sitzplatzreservierung möglich).

19:30 Uhr Messa da Requiem von Verdi in der Staatsoper.

Libera me. Errette mich. Befreie mich, Herr, vom ewigen Tode. Das Individuum schreit. Vor ihm erstreckt sich die Bilanz seines Lebens. Abgründe des Nichts. Verdis „größte Oper“ konfrontiert den Menschen mit sich und seinem Schicksal – eine Grenzerfahrung, denn das Individuum steht dem Absoluten in Gestalt des Todes gegenüber. Als Realist des Musiktheaters erfindet Verdi die Wirklichkeit mit allen Mitteln der Kunst; von den Schrecken des Jüngsten Gerichts im Dies irae bis zum hoffnungsvollen Bitten im Libera me, mit dem er seine Totenmesse in Abweichung von der liturgischen Konvention vollendet. Katharsis. Erlösung. Auferstehung. Der Einzelne geht in der Gemeinschaft auf. Das Kollektiv verkündet: Requiem æternam. Ewige Ruhe gib ihnen, Herr Gott, und ewiges Licht leuchte ihnen.

*Musikalische Leitung: Kevin John Edusei
Inszenierung: Calixto Bieito Bühne: Susanne Gschwender
Kostüme: Anja Rabes
Dramaturgie: Janina Zell In lateinischer Sprache mit deutschen und englischen Übertexten*

3. Tag | Sonntag, 18. März 2018

11:30 Uhr Führung im Bucerius Kunstforum in der Sonderausstellung „Karl Schmidt-Rottluff: expressiv | magisch | fremd“

Zum ersten Mal untersucht eine Ausstellung die Faszination Karl Schmidt-Rottluffs für außer-europäische Kunst und Kultgegenstände und seine Rezeption der magischen Kraft dieser Objekte. Bereits während der Zeit in der Künstlergemeinschaft „Brücke“ verfolgte Schmidt-Rottluff sein Ziel, „das zu schaffen, was ich sehe und fühle, und dafür den reinsten Ausdruck zu finden“. Variantenreich interpretierte er in den 20er Jahren seinen expressiven Stil. Seine späteren Landschaften und Stilleben prägen magisch-melancholische Entrückung, dramatische Atmosphäre und der intime Dialog mit den stillen Dingen. In seinem monumentalen Spätwerk nach dem 2. Weltkrieg ist die wiederkehrende Kraft in seinen Farbenstürmen zu spüren. Wie ein roter Faden zieht sich die Begeisterung für außereuropäische Kunst und Kultgegenstände durch sein künstlerisches Schaffen. Immer wieder stellte er afrikanische und ozeanische Masken und Skulpturen in seinen Werken dar und adaptierte deren spezifische magische Ausdruckskraft in seiner Kunst. Die Ausstellung Karl Schmidt-Rottluff. expressiv | magisch | fremd zeigt Plastiken, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafik und setzt diese in einen Dialog mit Objekten aus der Sammlung afrikanischer und ozeanischer Kunst aus dem Nachlass des Künstlers

Der Rest des Tages steht für eigene Unternehmungen zur freien Verfügung.

17:30 Uhr Abendessen im Restaurant The Saffron im Gebäude der Elbphilharmonie.

Im Anschluss Konzert im Großen Saal:

»Mein Vater hatte immer diese Vision, dass wir alle zusammen Musik machen würden, aber erzwungen hat er es nicht«, erzählt Lily Maisky in einem Interview. Und Vater Mischa erklärt: »Ich bin mit vielen verschiedenen großen Musikern aufgetreten, aber mit unseren Kindern zu spielen ist etwas ganz Anderes. Diese gemeinsame Erfahrung schafft eine emotionale Bindung, die sehr stark und einmalig ist.« Zu seinem 70. Geburtstag beschenkt der lettische Weltklassecellist sich selbst und sein Publikum nun mit einem Familienkonzert in der Elbphilharmonie: Beethovens Trippelkonzert mit Tochter Lily am Klavier und Sohn Sascha an der Violine wird dann zum Programmhöhepunkt.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento F-Dur KV 138

Ludwig van Beethoven

Tripelkonzert C-Dur op. 56

- Pause -

Peter I. Tschaikowsky

Februar, April und Oktober aus

»Die Jahreszeiten« op. 37b

Nocturne c-Moll op. 19/4

Variationen über ein Rokoko-

Thema A-Dur op. 33

4. Tag | Montag, 19. März 2018

Nach dem gemütlichen Frühstück bleibt vor der Heimreise nach Mönchengladbach noch etwas Zeit für einen Bummel in der Umgebung Ihres Hotels.

